



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 139/2011

Erfurt, 20. Mai 2011

Rangfolge der Thüringer Industrie im 1. Quartal 2011 nach Kreisen Thüringer Kreise und kreisfreie Städte fast durchgängig auf Wachstumskurs

In fast allen Landkreisen und kreisfreien Städten Thüringens stiegen nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik im 1. Quartal 2011 die Industrieumsätze im Vergleich mit den ersten drei Monaten des Vorjahres. Spitzenreiter ist die kreisfreie Stadt Eisenach, mit geringem Abstand gefolgt vom Ilm-Kreis und dem Landkreis Gotha. Nur für den Landkreis Sömmerda wurde ein Rückgang ermittelt.

Die Betriebe von sechs Landkreisen und einer kreisfreien Stadt erwirtschafteten im 1. Quartal 2011 einen Umsatz in Höhe von 3,6 Milliarden Euro. Das ist mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes der Thüringer Industriebetriebe mit mehr als 50 Beschäftigten in Höhe von 6,7 Milliarden Euro.

Die Stadt Eisenach erzielte im 1. Quartal 2011 einen **Umsatz** in Höhe von 585 Millionen Euro. Der Ilm-Kreis behauptete seinen zweiten Platz aus dem Vorjahr mit 583 Millionen Euro und der Landkreis Gotha erreichte 579 Millionen Euro.

Zu den führenden Landkreisen Thüringens gehörten weiterhin der Wartburgkreis (576 Millionen Euro), der Saale-Orla-Kreis (437 Millionen Euro), der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt (415 Millionen Euro) und der Landkreis Schmalkalden- Meiningen (395 Millionen Euro).

Vergleichsweise niedrige Umsätze erzielten die Betriebe der Stadt Suhl und der Stadt Weimar.

Die **Exportquote**, der Anteil des Auslandsumsatzes am Umsatz insgesamt, betrug im 1. Quartal 2011 im Durchschnitt 32,8 Prozent und erhöhte sich zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 0,7 Prozentpunkte.

Über dem Thüringer Durchschnitt lagen

- die Stadt Jena mit 48,1 Prozent,
- der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt mit 43,1 Prozent,
- der Landkreis Sonneberg mit 40,6 Prozent,
- der Kyffhäuserkreis mit 38,5 Prozent,
- die Stadt Erfurt und der Saale-Orla-Kreis mit jeweils 34,0 Prozent,
- der Ilm-Kreis mit 33,8 Prozent,
- die Stadt Suhl mit 33,4 Prozent sowie
- der Landkreis Greiz mit 32,8 Prozent.

- Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht -

Lediglich 17,7 Prozent betrug der Exportanteil am Umsatz im Landkreis Altenburger Land. Im Landkreis Schmalkalden-Meiningen waren es 18,9 Prozent, im Landkreis Hildburghausen 20,1 Prozent und in der Stadt Gera 20,3 Prozent.

Bezogen auf die absolute Höhe der **Exporte** lag der IIm-Kreis mit 197 Millionen an der Spitze.

Im Monatsdurchschnitt waren im 1. Quartal 2011 in den Thüringer Industriebetrieben 130 Tausend Personen tätig, 6 609 Personen mehr als in den ersten drei Monaten 2010. Mit rund 5 Prozent mehr **Beschäftigten** konnte der Umsatz im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres um 1 Milliarde Euro gesteigert werden. Auch der Export wuchs in diesem Zeitraum um 368 Millionen Euro.

Außer der kreisfreien Stadt Suhl (- 22 Personen) hatten alle kreisfreien Städte und Landkreise im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Zuwachs an Industriebeschäftigten. Spitzenreiter war der Landkreis Gotha mit einem Anstieg um 839 Personen. Ihm folgten der IIm-Kreis (+ 632 Personen), der Landkreis Eichsfeld (+ 536 Personen), die Stadt Erfurt (+ 498 Personen), der Saale-Orla-Kreis (+ 405 Personen) sowie der Landkreis Sömmerda mit einem Zuwachs von 364 Personen.

Aus Gründen der Geheimhaltung (Dominanz) können die Exportzahlen für die Stadt Eisenach und den Landkreis Sömmerda nicht ausgewiesen werden.

Weitere Auskünfte erteilt:

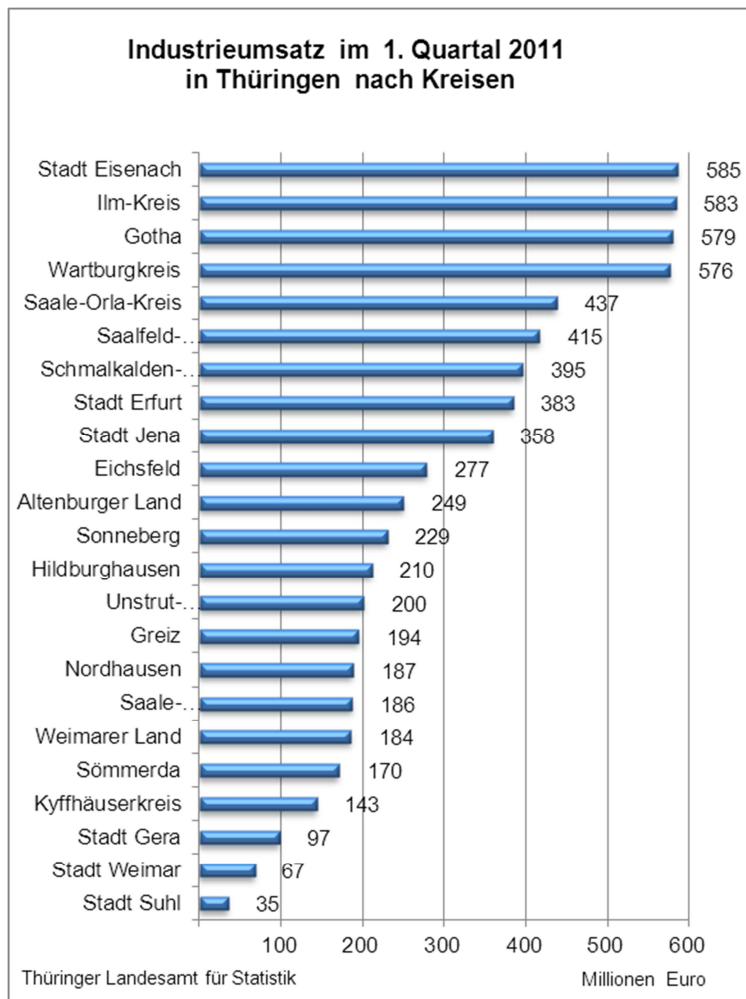
Ulrike Lenk

Telefon: 03681 354-210

E-Mail: ulrike.lenk@statistik.thueringen.de

- Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht -

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37 -84111/ -84113 – Telefax: 0361 37-84698
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – www.statistik.thueringen.de



- Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht -